

Enak Ferlemann vermeldet "Vollzug"



CDU-MdB und Parlamentarischer Staatssekretär Enak Ferlemann freut sich, dass zahlreiche Projekte aus der Region im neuen Bundesverkehrswegeplan Berücksichtigung fanden. Foto: Rohde

CUXHAVEN/BERLIN. Der neue Bundesverkehrswegeplan 2030 lässt Staatssekretär Enak Ferlemann jubeln. Ob Schiene, Straße oder Fluss - der Norden bilde einen Schwerpunkt. (red)

„Jetzt ist der Norden dran“, formulierte der Parlamentarische Staatssekretär Enak Ferlemann MdB auf vielen Veranstaltungen seinen Anspruch an den neuen Bundesverkehrswegeplan 2030. Nach eigenen Worten „hoherfreut“ gab er am Freitag den „parlamentarischen Vollzug“ seiner Ankündigungen bekannt:

„Die heute verabschiedeten Ausbaugesetze setzen einen klaren Schwerpunkt im Norden mit den Seehafenanbindungen. Dadurch profitiert unsere Region in ganz besonderer Weise. ... Deshalb freut es mich sehr, dass sämtliche in der Region besonders wichtigen Straßenverkehrsprojekte wie der Neubau der Küstenautobahn A 20 in ganzer Länge mit Elbtunnel und der Autobahn A 26 - sogar bis zur neuen Anschlussstelle Stillhorn -, die B 73 mit der Ortsumgehung Cadenberge, die B 74 mit der Ortsumgehung Ritterhude, die B 75 mit der Ortsumgehung Scheeßel und die B 71 mit der Ortsumgehung Zeven vom Gesetzgeber im so genannten vordringlichen Bedarf bestätigt wurden und damit sicher realisiert werden. Ebenfalls im Vordringlichen Bedarf bestätigt wurde der Ringschluss Bremen der A 281 einschließlich des Wesertunnels. Im Bereich Schiene ist erstmals als ganz neues Projekt die Vervollständigung der 2-Gleisigkeit sowie die Elektrifizierung der Bahnstrecke Cuxhaven-Stade bestätigt worden. Schließlich beinhaltet der Bereich Wasserstraßen die Fahrrinnenanpassung der Unter- und Außenelbe sowie die Fahrrinnenanpassung der Außen- und Unterweser im Vordringlichen Bedarf. ... Damit ist die Region bei allen drei Verkehrsträgern hervorragend im neuen Bundesverkehrswegeplan vertreten.“